



IMST – Innovationen machen Schulen Top

E-Learning & E-Teaching. Digitale Medien – Plattformen - Netzwerke

MULTIMEDIALE BASIS FÜR INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN

Kurzfassung

ID 993

VOL Dipl.Päd. Ruth Amon

VD Anna Krizan

Volksschule Leobersdorf

Wiener Neustadt, Juni, 2013

Ausgangssituation und Zielsetzungen

Zu Beginn des Schuljahres fand eine grundlegende Einschulung der SchülerInnen beziehungsweise eine Wiederholung des Gelernten am PC statt. Da nicht bei allen Kindern zu Hause ein Internetzugang vorausgesetzt werden konnte, wurden alle Aufgaben in Bezug auf das „Virtuelle Klassenzimmer“ ausschließlich in der Schule bearbeitet. Da an der Schule die SchülerInnen nur im Computerraum das Internet nutzen können, war die Anzahl der Unterrichtseinheiten von Vorne herein begrenzt.

Die SchülerInnen wurden von Anfang an an die Arbeit im „Virtuellen Klassenzimmer“ gewöhnt. Ihre Motivation zu interdisziplinärem Arbeiten wurde gefördert und ihre Kompetenzen im Umgang mit den modernen Technologien auf- und ausgebaut.

Die Lehrenden erkannten rasch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der modernen Technologien im klassen- bzw. fächerübergreifenden Unterricht, die sie, trotz anfänglicher Mehrarbeit in der Folge eine Zeitersparnis bei der Vorbereitungsarbeit durch einen Aufgaben-/Präsentationspool ermöglichten.

Der Einfluss der Verwendung der modernen Technologien auf den interdisziplinären Unterricht wie auch auf den Kompetenzerwerb, auf das kindliche Denkvermögen, auf die Lern- und Arbeitshaltung der SchülerInnen und Studierenden, auf ihr Sozialverhalten und auf die Nachhaltigkeit des Lernens wurde beforscht und evaluiert.

Outcome

Das fächerverbindende und fächerübergreifende Arbeiten mit multimedialen Mitteln konnte die SchülerInnen zur aktiveren Teilnahme am Unterrichtsgeschehen motivieren, die Lernbereitschaft steigern und somit den nachhaltigen Lernerfolg sichern.

Die vorbereiteten Lerneinheiten waren durch die multimediale Aufbereitung leichter nachvollziehbar und klar durchschaubar, sowohl für die Studierenden, als auch für die SchülerInnen.

Durch das Virtuelle Klassenzimmer/Smartboard/CD-Roms und das interdisziplinäre Arbeiten konnten die Lernhaltung der SchülerInnen wie auch der Studierenden, die Einstellung zum Üben und zum Wissenserwerb und der Wille zum gemeinsamen Tun positiv beeinflusst werden.

Durch die multimediale Arbeit konnten die Individualisierung und Differenzierung erleichtert, die Lernkompetenzen erweitert und nachhaltiges Lernen und Üben ermöglicht werden. Die kommunikative Kompetenz konnte durch das Besprechen der multimedialen Arbeit und das Kommunizieren bei der Arbeit mit einem Partner/ einer Gruppe gefördert werden.

Das interdisziplinäre Arbeiten erweiterte den Horizont der Lernenden und Studierenden, ermöglichte durch eine multimediale Aufbereitung des Lehrstoffes eine interessierte, motivierte und aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen und verbesserte nachhaltig die Lernhaltung.

Die Projektdurchführung machte deutlich, dass multimediales und interdisziplinäres Arbeiten und Problemlösen die Arbeits- und Lernhaltung der SchülerInnen verbessert und die Einstellung zum Unterricht und Wissenserwerb verändert, da auch leistungsschwächere Kinder auf diese Weise zu guten Ergebnissen kommen und höher begabten Lernenden neue und anspruchsvollere Herausforderungen geboten werden konnten. Die Möglichkeit des individuellen Lernens über mehrere Kanäle förderte obendrein das Interesse, unterstützte das Behalten und führte zu einer positiveren Arbeitshaltung mit Eigenverantwortung und Selbststeuerung.

Mit Hilfe von Berichten und Präsentationen konnten die Erfahrungswerte des multimedialen und interdisziplinären Unterrichtens an interessierte KollegInnen weitergegeben werden.